



„Mit uns, für uns!“

Meinungen, Gedanken, Positionen und Forderungen
der Menschen mit Behinderung in der Lebenshilfe



*„Nichts über uns,
ohne uns!“*



so heißt ein Satz von Menschen mit Behinderung in England, übersetzt in die deutsche Sprache. Diese Forderung hat viele Menschen überzeugt. Heute ist es fast selbstverständlich, dass Menschen mit Behinderungen befragt werden, wenn wichtige Entscheidungen getroffen werden sollen.

Der Satz meint, dass Menschen, die als geistig behindert bezeichnet werden, sehr wohl wissen, was sie wollen, und das auch sagen können. Manchmal braucht man dazu Unterstützung.

In den letzten Jahren ist viel passiert. Menschen mit Behinderung vertreten sich selbst. Sie äußern ihre Meinung als Experten in eigener Sache.

Bei der Lebenshilfe hat es in der Vergangenheit zwei Gruppen behinderter Menschen gegeben, die innerhalb der Lebenshilfe ihre Meinung sagen: den „Rat behinderter Menschen“ und den „Beirat Arbeit und Wohnen“. Während der Rat seine Meinung zu allen wichtigen Themen sagt, waren es vor allem die Lebensbereiche Arbeit und Wohnen, zu denen der Beirat gearbeitet hat. Seit dem Jahr 2012 gibt es den Beirat Arbeit und Wohnen nicht mehr. Jetzt arbeiten Menschen mit Behinderung in den anderen Gruppen der Lebenshilfe mit allen Anderen ganz selbstverständlich zusammen.

Auch der Rat behinderter Menschen berät die anderen Gruppen in der Lebenshilfe und arbeitet mit ihnen zusammen: zum Beispiel mit dem Vorstand und den Vorsitzenden der Landesverbände der Lebenshilfe. **Früher musste man vielleicht gegen etwas sein: „Nichts über uns, ohne uns!“ Heute sagen wir: „Mit uns, für uns!“**

Wir Selbstvertreter der Lebenshilfe haben uns dazu entschieden, ein Projekt zu machen. Wir wollen unsere Meinungen sagen, Positionen sammeln und aufschreiben, was uns wichtig ist. Die Ergebnisse veröffentlichen wir in diesem Lesebuch. Es soll Spaß machen, das Buch zu lesen. Man kann es sich auch im Internet anschauen. Oder Sie laden uns zu einem Vortrag ein. Wir haben eine Präsentation vorbereitet. Bitte wenden Sie sich an unseren Unterstützer: Ulrich.Niehoff@Lebenshilfe.de.

Und jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Bernd Frauendorf

Für den Rat behinderter Menschen
Bernd Frauendorf



Wir sagen unsere Meinung zu diesen Themen:

1. Was ist eigentlich Ethik? Wie können Menschen mit Behinderung gut leben? → [Seite 7](#)
2. Warum Teilhabe-Leistungen wichtig sind → [Seite 16](#)
3. Menschen mit schwerer Behinderung gehören dazu! → [Seite 19](#)
4. Das Persönliche Budget → [Seite 22](#)
5. Wie wir wohnen wollen → [Seite 24](#)
6. Der Unterschied zwischen Integration und Inklusion → [Seite 31](#)
7. Wie kann jeder selbst entscheiden? Artikel 12 der UN-Behindertenrechtskonvention → [Seite 35](#)
8. Was wir uns für die Zukunft wünschen! → [Seite 38](#)



Vielleicht haben Sie ja Lust, einmal auf unserer Seite im Internet nach zu sehen:

www.lebenshilfe.de/de/leichte-sprache